

München, 3. April 1898

Lieber Freund!

Als ich Dir, dem Obmann des
Wiener akademischen Wagner-Vereines
mündlich auf das herzlichste meinen
Dank für die seltene Auszeichnung,
welche mir der Verein durch die Ehren-
mitgliedschaft meiner Person zu seinem Ehren-
mitgliede erwiesen hat, aussprechen
dürfte, erhobst Du mich zwar jeder
weiteren Dankesäußerung; mir ist
es aber dennoch ein innerstes Bedürf-
nis, dem Vereine nochmals in aller
Form Dank zu sagen. Willst Du nun
die Güte haben, die Herren des Vorstandes

des (und etwa auch des Plenum) hiervon
in Kenntnis zu setzen, so vergiss nicht
zu betonen, dass ich die mir erwiesene
hohe Ehre wohl zu würdigen wisse
und dafür mich am liebsten durch
künstlerische Thaten (oder Hilfsleh-
rungen wie Leffhins) erkenntlich
zeige. Bietet sich mir die Mög-
lichkeit solcher, so wird der Verein
mich zu seinen Diensten stets freun-
dig-bereit finden. - Mit der Bitte,
mich allen hochgeehrten Herren des Vorstandes
des Vereins empfehlen zu wollen, bin
ich, Dich und alle Freunde schönstens grü-
ßend, Dein herzlich- und freun-
dergebenes



Ferdinand Böhm



